Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 27 (1972)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Verbandsnachrichten - Activité des sociétés

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tagungen — Congrès

22. Kongreß der Internationalen Geographischen Union vom 7. bis 17. August 1972 in Montreal

Für den Internationalen Geographenkongreß 1972 schrieben sich rund 2900 Mitglieder aus 74 Mitgliedstaaten der IGU ein. An den Hauptversammlungen machten zwischen 38 und 42 nationale Delegationen von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Für eine weitere Arbeitsperiode von 4 Jahren wurden 20 Kommissionen gewählt. Die unter der Leitung des Zürcher Professors Hans Boesch seit 4 Jahren tätige Kommission «World Land Use Survey» hat ein überzeugendes Arbeitsprogramm für die nächsten 4 Jahre vorgelegt und im Versammlungsplan eine positive Unterstützung gefunden. Prof. Messerli (Bern) hielt einen Vortrag in einem geomorphologischen Symposium vor dem Kongreß; Herr A. Ohmura (ETH Zürich) und Dr. E. Bugmann (Solothurn) beteiligten sich an den wissenschaftlichen Sitzungen in Montreal mit Vorträgen in den Sektionen Hydrologie und Agrargeographie. 15 Schweizer Geographen, begleitet von 3 Damen und 3 Auslandschweizern, wurden am Samstag, den 12. August, vom schweizerischen Generalkonsul Pierre Barbey im Pavillon der Schweiz auf «Terre des Hommes» empfangen. Stadtgeographische Führungen und Ausflüge in die nähere Umgebung von Montreal, nach Québec und Ottawa führten Geographen verschiedener Nationen zusammen. Viele Kontakte ermöglichten auch die zahlreichen Empfänge der kanadischen Gastgeber. In den Kartenausstellungen machte die Schweiz mit den neuesten Karten aus dem Atlas der Schweiz und mit einem Querschnitt durch die Kartenwerke der Landestopographie sehr gute Figur. Beeindruckend war gesamthaft die in Kartenwerken und wissenschaftlichen Sitzungen zum Ausdruck kommende geographische Grundlagenforschung für die Meisterung der Umwelt- und Raumplanung, welche weltweit geleistet wird.

Die Kommissionsarbeiten der IGU wurden bis jetzt zu einem beträchtlichen Teil durch Gelder von Organisationen der UNO finanziert, deren Fluß spärlicher wird. Die internationalen Arbeits- und Forschungsprogramme sollen jedoch unbedingt mit vermehrten eigenen Mitteln durchgehalten werden. Deshalb beschloß die Generalversammlung mit großer Mehrheit eine Erhöhung der bisherigen jährlichen Beitragseinheit von 100 $ auf 150 $. Ferner wurde ein Appell des Schatzmeisters an die wohlhabenderen Nationen um Überprüfung ihrer Beitragsquote warm applaudiert. Dieser Appell ergeht auch an die Schweiz, welche im gleichen Glied mit Ländern der dritten Welt wie Algerien, Ghana, Elfenbeinküste, Malawi, Senegal, Sudan, Tansania und Zambia in der 1. Kategorie eine einfache Beitragseinheit entrichtet, während zum Beispiel Jugoslawien, Italien, die Niederlande und Schweden in der 3. bis 4. Kategorie das drei- bis sechsfache einer Beitragseinheit in die Zentralkasse überweisen.

Die Generalversammlung hat die Durchführung des 23.Internationalen Geographenkongresses 1976 einstimmig der Sowjetunion zugesprochen. Durch die Delegierten der Alpenländer Deutschland, Schweiz und Österreich wurde dem Zentralsekretariat gegenüber das grundsätzliche Interesse an der Übernahme des 24. Kongresses im Jahre 1980 im Alpenraum ausgesprochen. Bei Gesprächen unter den Delegationsleitern der Alpenländer hat sich gezeigt, daß auch Frankreich, Italien und Jugoslawien zur Kooperation an einem künftigen «Alpenkongreß» gerne bereit sind. Erich Bugmann

Verbandsnachrichten — Activité des sociétés

Schweizerische Geographische Gesellschaft

Die Hauptversammlung der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft fand unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Dr. Erich Bugmann am 14. Oktober 1972 in Luzern statt. Anschließend an die wissenschaftliche Sitzung der Sektion für Geographie und Kartographie der SNG beschloß sie die Aufnahme des Vereins Schweizerischer Geographiestudenten als Kollektivmitglied. Nach der Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung 1971, des Budgets für 1973 und nach der Festsetzung der Mitgliederbeiträge in der bisherigen Höhe wurde der *Zentralvorstand für die Amtszeit 1973–1976* folgendermaßen neubestellt:

Präsident: Dr. Rudolf Salathé, Basel
Vizepräsident: Dr. Erich Schwabe, Muri BE
Sekretär I: Walter Fankhauser, Münchenstein
Sekretär II: Dr. Jürg Rohner, Basel
Quästor: Georg Bienz, Basel.

Die Amtsübergabe erfolgte am 9. Dezember 1972 in Solothurn.

Das *Tätigkeitsprogramm* der Gesellschaft und ihrer Kollektivmitglieder sieht für *1973* u. a. vor:

7.–10. März: Fortbildungskurse des Vereins Schweiz. Geographielehrer in Zürich.

31. Mai (Auffahrt): Tagung der Schweiz. Gesellschaft für Angewandte Geographie.

2. Juni: 100-Jahr-Feier der Geographischen Gesellschaft Bern.
16. Juni: Geographisches Symposion in Basel, aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel.
29. Juni–15. Juli: Jugoslawien-Reise der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel.

Woche vom 16. September: Geomorphologisches Symposion und Exkursionstagung im Alpenraum (Engadin, Furka–Susten), veranstaltet von der Schweiz. Geomorphologischen Gesellschaft.

Etwa 6.–16. Oktober: Tschechoslowakei-Reise des Vereins Schweizerischer Geographielehrer.

19.–21. Oktober: 153. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Lugano.

8. Dezember: 50-Jahr-Feier der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel.

Moderne Geographie im Mittelschulunterricht

Fortbildungskurse der Schweiz. Zentralstelle für die berufliche Weiterbildung der Mittelschullehrer und des Vereins Schweiz. Geographielehrer

Kurs A. *Meteorologie und Klimatologie.*

Kursort: Meteorologische Zentralanstalt und Geographisches Institut der ETH, Zürich.
Datum: Mittwoch, 7. März, 8.30 bis Donnerstag, 8. März 1973, 16.30 Uhr.

Programm: Mittwoch, 7. März 1973: MZA Zürich. Referate mit anschließender Diskussion über: Die atmosphärische Zirkulationstheorie (Dr. A. Gensler); Satellites météorolgiques (Dr. A. Piaget); Wetter- und Klimakarten im Atlas der Schweiz (Prof. Dr. M. Schüepp); Besichtigung der Wetterbeobachtungsstation der MZA. Donnerstag, 8. März 1973: Geogr. Institut ETH Zürich. Referate mit anschließender Diskussion über: Conditions climatiques et géographie (Dr J. P. Portmann, Neuchâtel); Glaziale Klimatologie (Prof. Dr. F. Müller, ETH, Zürich); Besichtigung der Flugwetterzentrale Kloten und Referat von B. Beck: Aufgaben und Probleme des Flugwetterdienstes.

Kurs B. *Die landesplanerischen Leitbilder.*

Kursort: Geographisches Institut der ETH, Zürich.
Datum: Freitag, 9. März 1973.
Programm: Referate und Diskussion über: Organisation und Aufgaben des ORL-Institutes (Prof. Dr. E. Winkler, ETH Zürich); Die landesplanerischen Leitbilder (Prof. Dr. M. Lendi, H. Ringli und PD Dr. H. Elsasser, ORL-Institut).

Kurs C. *Planungsprobleme im Geographieunterricht.*

Kursort: Kantonsschule Rämibühl, Zürich.
Datum: Samstagvormittag, 10. März 1973. Gruppenweise Besuch von Lektionen und geographischen Übungen (Dr. O. Bär, Dr. H. Zimmermann, Dr. J. Roth).

Anmeldungen bis 15. Januar an
Dr. Richard Martin, Hünenbergstraße 81,
6006 Luzern, Telephon 041 36 48 88

Exkursionstagung der Schweizerischen Geomorphologischen Gesellschaft zur holozänen Morphodynamik in den Schweizer Alpen (17.–23. September 1973)

Die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft nimmt ihr 25jähriges Bestehen zum Anlaß zu einer Exkursionstagung ins Engadin (17.–20. 9. 1973) und ins Gebiet Furka–Susten (21.–23. 9. 73) einzuladen. In beiden Gebieten sind in den letzten Jahren eine Reihe von interessanten Untersuchungen durchgeführt oder begonnen worden. Sie betreffen hauptsächlich aktuelle geomorphologische Prozesse sowie klimageschichtliche Probleme in den Gebieten dicht unter oder über der Waldgrenze. Dazu gehören z. B. Untersuchungen an Solifluktionsdecken, an Blockgletschern sowie an spätglazialen und holozänen Moränen. Unter Führung durch die betreffenden Forscher und ihre Mitarbeiter werden die neuen Erkenntnisse und bisherigen Ergebnisse zu beiderseitigem Nutzen diskutiert.

Geographie und Kartographie
an der 152. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
13.–15. Oktober 1972, Luzern

Die Sektion für Geographie und Kartographie konnte an der Jahrestagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Luzern ein sehr erfreuliches Ergebnis buchen– sowohl was das Gewicht anbelangt, das ihren Veranstaltungen zukam, wie hinsichtlich der Zahl der an ihnen vertretenen Teilnehmer und damit des an ihrer Arbeit bekundeten Interesses. Die Kartographie trat im Spezialtrakt der Kantonsschule am Alpenquai, wo der Großteil der SNG-Anlässe stattfand, mit einer vielbeachteten Ausstellung neuer Werke der Eidgenössischen Landestopographie an die Öffentlichkeit, während sich die Geographie auf die Wissenschaftliche Sitzung am Samstagnachmittag und auf eine Exkursion längs den Ufern des untern Vierwaldstättersees am Sonntagmorgen konzentrierte.
Die vom Zentralpräsidenten der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft, Dr. Erich Bugmann (Oberdorf SO), organisierte und geleitete wissenschaftliche Sektionsversammlung bot folgende Referate:

1. H.Elsasser, ORL-Institut und Universität Zürich: Die neue Karte Industrie und Gewerbe (Übersicht Atlas der Schweiz)
2. J. Rohner, Universität Basel: Die Grenzgängerströme aus Elsaß und Baden nach Basel-Stadt und Basel-Landschaft.
3. K. Aerni und Ch. Pfister, Universität Bern: Kulturlandschaftswandel in der Teilregion Bern-Nord in neuerer Zeit, speziell als Folge veränderter Verkehrsstrukturen.
4. F. Müller, A. Ohnura und R. Braithwaite, ETH Zürich: Das North-Water-Projekt in der Kanadischen Hocharktik, ein MESO-SCALE-Modell für gesamthafte Umweltforschung.
5. F. Müller, T. Caflisch und G. Müller, ETH Zürich: Das Schweizer Gletscherinventar als ein Beitrag zum Problem der Gletscher-Klima-Beziehung.
6. Th. Ginsburg, ETH Zürich: Der Aufbau einer klimatologischen Daten- und Informationsbank für die Schweiz.
7. E. Bugmann, ETH Zürich: Beiträge der Geographie zu einer interdisziplinären Ökologie.
8. R. Wullschleger, ETH Zürich: Die Erholungslandschaft des aargauischen Reußtals. Ein Beitrag zur Angewandten Geographie.
9. W. Mettler, ETH Zürich: Anwendungen der EDV für die Ausscheidung von Regionen am Beispiel des Wynentales.
10. J. Karlen und U. Roth, Zürich: Das Nachdiplomstudium in Raumplanung aus der Sicht des Geographen.

Von den zehn Referenten werden die beiden ersten anschließend, die übrigen in einer der nächsten Ausgaben der «Geographica Helvetica» publiziert.

E. Schwabe

Bei zunächst grauem Hochnebelwetter versammelte sich in kühler Morgenfrische eine Hundertschaft vor allem landschaftlich interessierter Tagungsteilnehmer, um in einer geheizten «Seeschwalbe» auf einer Fahrt entlang den Ufern der Luzerner Bucht bis vor Meggen, dann von Hertenstein bis Weggis und schließlich vom Bürgenstock nach Alpnachstad Landschaftsbild und Landschaftsverschandelung am unteren Vierwaldstättersee zur Kenntnis zu nehmen. Man spürte aus den Ausführungen des überaus kompetenten Referenten – Dr. R. Martin, Luzern, hat von seiner kantonalen Regierung in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Planungsbüro einen Auftrag für Landschaftsschutz – wieviel Einsatz er in seine Tätigkeit hineinlegt, wurde aber zugleich gewahr, daß man hier ganz einfach zwanzig Jahre zu spät kommt!
Die Fahrt mit der Zahnradbahn von Alpnach-Stad auf den Pilatus brachte uns auf der Höhe von 1300 m aus dem Nebel an eine strahlende Sonne, die uns bis zum nachmittäglichen Wiedereintauchen bei der eindrücklichen Tieffahrt mit der Kabinenbahn sowie der langen Sesselbahn bis Kriens nicht mehr verließ. – Nach einer Bergmahlzeit im Pilatus-Hotel, die unterbrochen wurde durch einige kurze Schlußworte des Jahrespräsidenten Dr. J. Aregger, Luzern, sammelte man sich auf dem bisengekühlten Gipfel des Esels, um die großartige Rundsicht zu genießen. Der Reihe nach erklärten Dr. Martin die Fernsicht im allgemeinen, Dr. Rösli die Geologie des Gebietes und Hr. H. P. Büchel, Biologe, seine Verhaltensforschung an den Bergdohlen des Pilatusgipfels. Dazwischen konnte jeder einzelne sich fast nicht sattsehen an den Gegenlichtkulissen der luzernisch-bernisch-freiburgischen Vorberge und dem grandiosen Blick auf die Nordalpenkette vom Säntis bis zu den Diablerets. Napf (am Vormittag), Rigi und Mythen schauten aus dem Nebelmeer, der Bürgenstock und am Nachmittag bei Bisenstaulage auch das Napfgebiet waren vom Wolkenmeer verdeckt. Dieses füllte Täler und Mittelland (später nur noch dessen alpennahen Rand) wie weiland die Gletscher der Würmeiszeit. Was hätte man Geographen und Naturforschern zum Abschluß ihrer Tagung Schöneres bieten können!

W. Kuhn